

Hallo! Schön, dass Du da bist.
Hier ein paar Hinweise bevor wir beginnen.

Dein Name bei Zoom:

Name, ggf. Organisation, Pronomen

Einladung zum „**Du**“ & Kamera einzuschalten

Nutze gerne den **Chat!**



Teile der Veranstaltung mit **Inputs werden aufgezeichnet.**

In Break-Out-Rooms behandeln wir geteilte Inhalte vertraulich.

Bitte **keine Bilder oder Screenshots**
ohne Einverständnis der anderen.



Präsentationen und andere Materialien werden in Nachgang geteilt

Best Practise Soziokultur & Kreativwirtschaft

**Themenfokus Kultur
zum Programm Gemeinsam Gemeinwohl**

Donnerstag / 10.04.2025 / 16 – 18 Uhr

Moderation: Elisabeth Brokow-Loga

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Nachhaltig Wirken“ durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und von der DROSOS STIFTUNG unterstützt.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

drosos (...)



Heute begleiten Euch:

Elisabeth Brokow-Loga

Luciana Maia

– Moderation

Hannes Albrecht

– Communitymanagement

In den Break-Out-Rooms:

- **Thomas Radünz**
- **Luciana Maia**
- **Elisabeth Brokow-Loga**

Begrüßung &
Warm werden

Impuls - Johanna Hopp

Impuls - Dr. Alan Bern

Impuls - Manuela Römer

Austausch und Fragerunde in Kleingruppen

Mut-Slogan

Abschluss &
Ausblick

Warm werden

Grün, grün, grün ist ...



Kamera an!

Impulsvorträge



Johanna Hopp



Dr. Alan Bern



Manuela Römer

Impuls

Johanna Hopp

glitch – queerfeministischer Buchladen München
glitch Bücherkollektiv e.V.

Johanna-luise.hopp@posteo.de
servus@glitchbookstore.de
[glitch bookstore](#)



»We rise by lifting each other«

glitch Buchladen München
im Lichte von Gemeinwohl & Solidarität



Best Practise Soziokultur & Kreativwirtschaft / zum Programm Gemeinsam Gemeinwohl / 10.04.2025



Wer wir sind, wer ich bin

Hallo, ich bin Johanna,
Mitgründerin des glitch Buchladens
in München

glitch – ein queerfeministischer Buchladen

- Nachfolge des ersten Frauenbuchladens Deutschlands, Lillemor's (1975)
- Seit November 2023 mit ca. 40 Personen bespielt
- Begegnungsort, kulturelles Wohnzimmer
- kollektiv organisiert | queerfeministisch kuratiert | unkommerziell bespielt | solidarisch verwoben > gemeinwohlorientiert
- Räume als Kernelemente für Begegnung





Best Practise Soziokultur & Kreativwirtschaft / zum Programm Gemeinsam Gemeinwohl / 10.04.2025



Was uns motiviert



- Historischen feministischen Ort erhalten, denn das Patriarchat ist ja noch gar nicht überwunden!
- Buchläden als Begegnungs-, Kultur- und Bildungsorte mit niedrigen Barrieren umgestalten
- Geschichten
- Mutiger, diskursiver Raum für queerfeministische Debatten sein
- Gemeinwohlorientiertes Wirtschaften als Gegenentwurf zur "amazonifizierung"
- Uns die Welt bauen, in die wir reinleben möchten <3

Wo wir gestartet sind



Staying alive: queerfeminist bookstore in München



HELFT UNS, UNSEREN KOLLEKTIVEN BUCHLADEN ZU BESPIELEN!

23.547 € gesammelt 94%
Zielbetrag: 25 Tsd. € - 433 Spenden

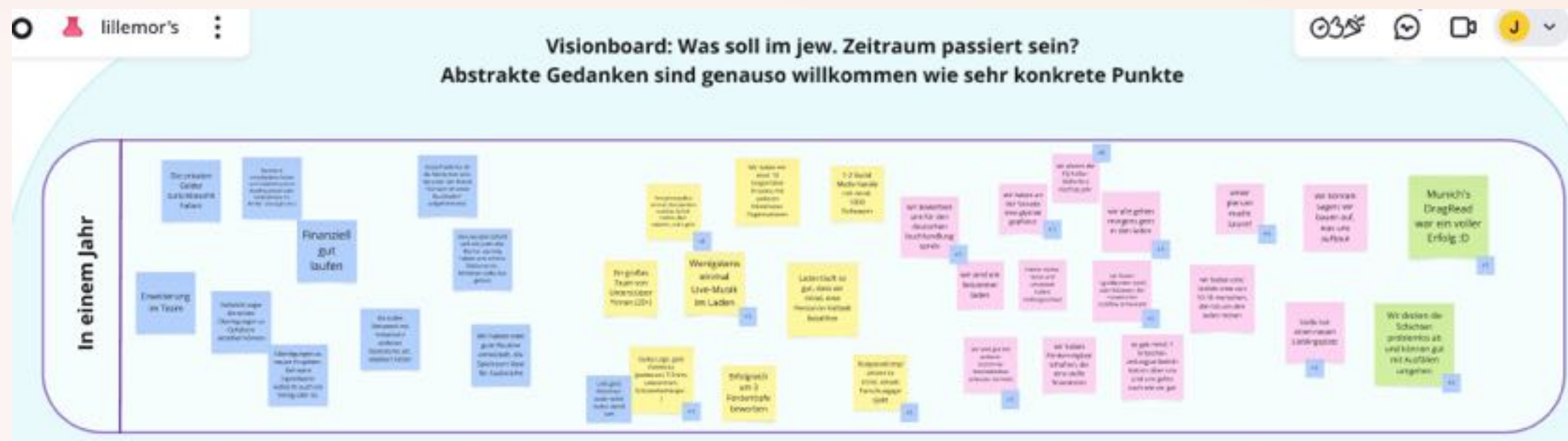
[Teilen](#)

[Jetzt spenden](#)

- Anonym 10 € - 1 Jahr
- eva Kellner 218 € - 1 Jahr
- Anonym 100 € - 1 Jahr
- Matteo Ramin 50 € - 1 Jahr
- Anonym 20 € - 1 Jahr

 glitch bookstore organisiert diese Spendenaktion.

 **Spende geschützt**



Wo wir stehen

Kollektiv

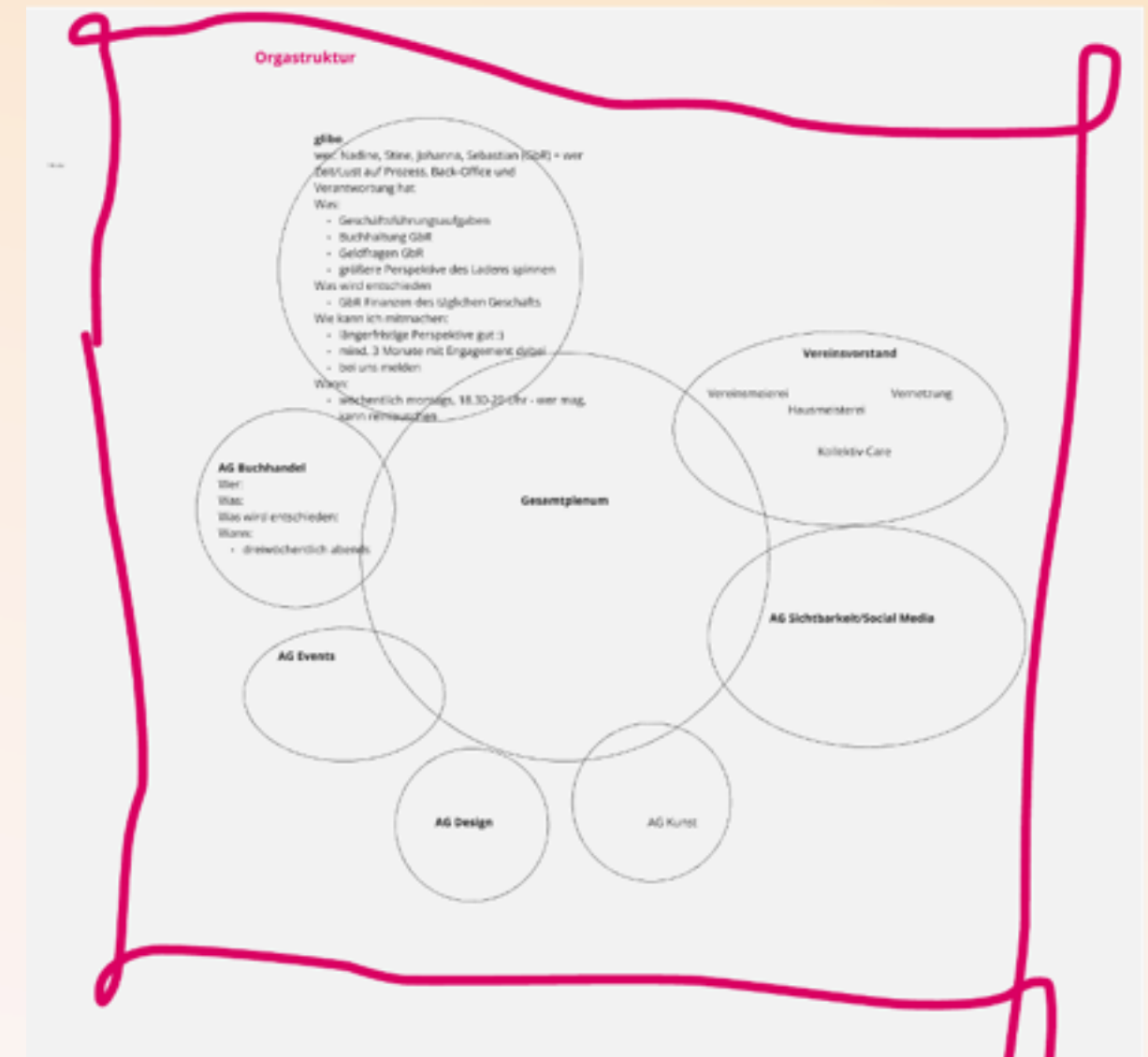
- Ca. 15 sehr aktive, ca. 30 aktive und ca. 20 Dunstkreis-Menschlis
- famoses Netzwerk
- DIY-Mentalität

Orgastruktur

- GbR + Verein
- soziokratisch inspiriert (AGs + Plena)
- Gesamtplenum mit TroubleTalk und Spaßteil

Unser Mantra:

„Good enough for now,
safe enough to try.“



Wo wir stehen



Programm

- Lesungen, Slams, Konzerte,
- Workshops und Lesekreis in Kollaboration mit Münchner Kultureinrichtungen (Pinakothek d. M., Lenbachhaus, Kammerspiele, ...)
- Starke Verwebung in die Stadt



Was uns fordert

- unsere Stimme finden bei gleichzeitig starker Vereinnahmung von außen
- Passende Orgastruktur finden
- Fürsorgliche Begegnungs- und Arbeitskultur für 40 Menschlis klar kriegen
- Zerbröckelnde Welt, "Sehnsucht" nach dem Autoritären
- Prekarität des satten Münchens
- Veraltete Konfliktlinien in Münchens feministischer Bewegung



Was wir feiern



**Das Privileg, uns ohne
existenzielle Sorgen
ausprobieren zu dürfen**

**Unser fürsorgendes
Miteinander, Wertschätzung
und Wohlwollen**

**Unsere Pluralität
halten zu können!**

Was wir feiern

All die tollen
Momente im
Laden...



In München eine Institution
geworden zu sein



Hiervon träumen wir

Sichtbarmachung unserer
Care-Arbeit für die Stadt

Wandel in Rechtsform
& Orgastruktur (gGmbH + Verein)

Gemeinschaftsbasierte
Finanzierung



Bedarfsorientierte Fördertöpfe der
Stadt München/von Stiftungen etc.



1 Minute

Zeit, um Fragen aufzuschreiben



Auf welchen Aspekt
würdest Du gerne
zurück kommen?

Impuls

Dr. Alan Bern

Other Music Academy e.V.
Yiddish Summer Weimar





Alle Rechte vorbehalten

EYAL DAVIDOVITCH // Berlin, 2023 // Regie, Kamera, Ton, Schnitt, Design, Produktion

Best Practise Soziokultur & Kreativwirtschaft / zum Programm Gemeinsam Gemeinwohl / 10.04.2025

The Other Music Academy

ist unsere Vision einer neuartigen Institution:
ein Empowerment Center.





**Ziel der OMA ist eine inklusive, offene Gesellschaft,
die unterschiedlichste Menschen einlädt,
unsere Kultur und ihre eigene Rolle darin aktiv mitzugestalten.**

Hallo! Ich bin Dr. Alan Bern.

- Mitbegründer & Vorstandsvorsitzender der Other Music Academy e.V. seit 2006
- Initiator und Künstlerischer Leiter des Yiddish Summer Weimar seit 1998
- Komponist und Arrangeur, Pianist, Akkordeonist
- Pädagoge, kultureller Aktivist und Philosoph
- aus Bloomington, Indiana (USA)
- seit 1987 in Berlin



Die OMA e.V. besteht aus ...

- 3-köpfigen Vorstand, dessen Mitglieder auch Projekte leiten
- 3-köpfigen Aufsichtsrat
- um die 150 internationale Mitglieder
- ein Büro-Team mit 2 weiteren Projektleitenden und 2 Teilzeit-Anstellungen für Finanzen und Produktion
- einen FSJ-ler, zwei ESC-ler
- ein Team mit bis zu 40 Freiwilligen, je nachdem, was die laufenden Projekte brauchen

Wir wollen Desillusionierung, Hilflosigkeit und Polarisierung mit Selbstverwirklichung, kreativer Beteiligung und sozialer Verbundenheit begegnen.

Die OMA setzt sich für ein **kritisches, positives Verständnis** von Unterschieden und Diversität ein.

In allen OMA-Projekten werden **künstlerische und wissenschaftliche Praktiken** entwickelt, die zur **individuellen und sozialen Befähigung** beitragen sollen, und nicht solche, die auch unbewusst den Konsumismus und die soziale Polarisierung verstärken

Viele tolle Projekte, noch kein stabiles Zuhause

Eigentümerin ist Stadt Weimar
Erbpacht 33 Jahre



Sanierung mit öffentlichen Mitteln
& strengen Auflagen



ehemaliges Schulgebäude wird seit
2009 schrittweise saniert

Einige Projekte brauchen erst
andere Standorte mit bestehender
Infrastruktur

Dennoch: internationale
Großprojekte & lokale Projekte mit
hoher Anerkennung

Unser Weg seither? Eine Achterbahn!



Der wichtigste Faktor für unseren Erfolg waren das unglaubliche Engagement, die Leidenschaft, die harte Arbeit & die gemeinsamen Werte unseres Teams.

Hindernisse & Rückschläge

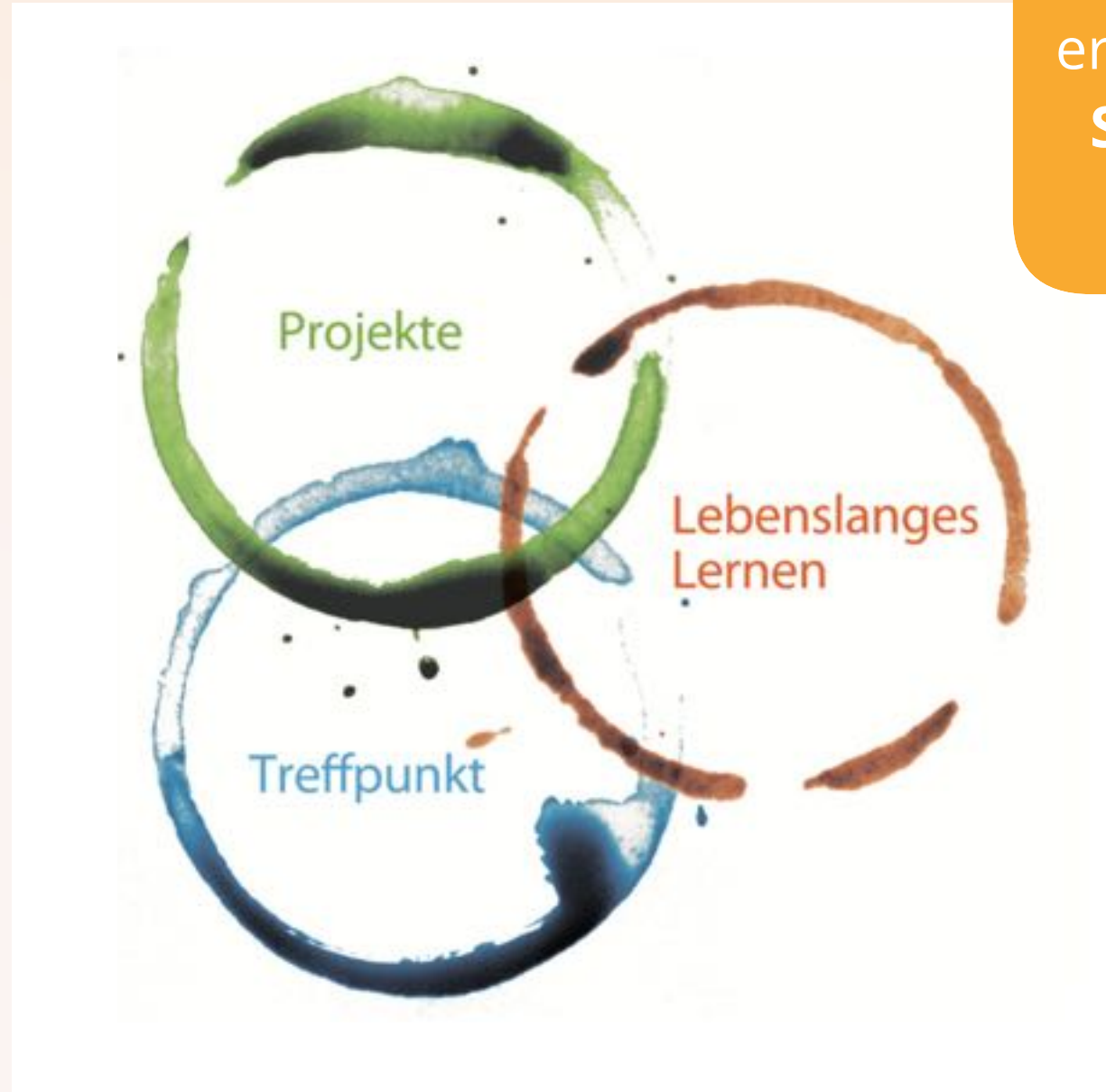
neue Möglichkeiten

Unvorhersehbare öffentliche Mittel

**keine langfristige Planung
für Projekte und Personal möglich**



Die Empowerment-Mühle



Wir träumen davon, den Punkt zu erreichen, an dem wir **unsere Vision einer Struktur verwirklichen** können, die wir die „Empowerment-Mühle“ nennen:

1 Minute

Zeit, um Fragen aufzuschreiben



Auf welchen Aspekt
würdest Du gerne
zurück kommen?

Impuls

Manuela Römer

Kulturkollektiv Goetheschule Lauscha



Künstlerisches Zentrum

mit Bauhauskonzeption mitten in der Provinz



Soziokultur: Made in Thüringer Wald

Hallo, ich bin Manuela,
Teil des dreiköpfigen
ehrenamtlichen Vorstands



Kulturkollektiv:

- Gemeinnütziger Verein seit 2014
- Gründungsimpuls: Maler und Grafiker Toni wollte im Winter nicht mehr frieren

Occupy Goetheschule



- endlich ein **Platz für Kreative** und Künstler*innen in Lauscha
- die Stadt vermietet das „**unbequeme Denkmal**“ an uns
- Ateliers für **kleine Mieten**: Bands, Fotografie, Glaskunst, Grafik, Malerei
- **Kultur-Veranstaltungen für ALLE** – kein Eintritt

11 Jahre Kuko



Es läuft und läuft und läuft:

2014: Vereinsgründung + Anmietung von Leerstandsgebäude

- Ateliers von Kreativen, Künstler*innen, Kunsthandwerker*innen
- Kulturveranstaltungen für alle

2018: internationale Künstlerresidenz

2019: Erbbauvertrag

Preise: Kulturriese (2016),
Denkmalschutzpreis (2019),
Leuchtturm im Wald (2019)

- Kunst-Workshops: Glasblasen, Druckgrafik, Patchwork, ...
- Hub für die Glaszene



Unsere Challenge: Überleben



Neue Fenster!

Viele Herausforderungen:

- Denkmalsanierung (aktuell Brandschutz),
- Ehrenamt gestalten, halten, erneuern
- Abbau von Infrastruktur auf dem Land
- strukturelle Absicherung

Unser Reichtum – unsere Kraft:

- Ehrenamtler*innen
- LAG Soziokultur
- Immer sozial barrierearm:
keine Eintritte (Spenden)

So stehen wir da

Gemeinnütziger Verein:

- Vorstand
- Thementeam: Freiraum für Kompetenzen und Interessen der Aktiven
- Latschrunden: im Gespräch bleiben mit Nutzer*innen, der Mitgliedschaft und Freundschaftskreis

Finanzen:

- Mieteinnahmen Ateliers
- Mitgliedsbeiträge
- Spenden, Crowdfunding
- Fördermittel (Stiftungen, Land Thüringen, Bund)



Kooperation: ausgestreckte Hand zur Glasszene, Vereinen, Wirtschaft, Kommune

„So ein Haus im Ehrenamt zu
betreiben geht gar nicht“

Stimmt.
Wir machen es trotzdem!



Wir wollen bleiben und noch mehr

Unsere Träume:

- Glassymposium wiederbelebt,
- Gründerzentrum umgesetzt,
- verschränktere Aktivitäten mit anderen Akteur*innen am Ort
- Finanzielle Grundsicherung der Struktur gesichert inkl. Personal

Wir sind:
Fest etabliert, durchaus umstritten,
aber trotzdem anerkannt
Strahlen aus in die Region und
bundesweit



1 Minute

Zeit, um Fragen aufzuschreiben



Auf welchen Aspekt
würdest Du gerne
zurück kommen?

Plenum



Johanna Hopp



Dr. Alan Bern



Manuela Römer

Fragensammlung

An Glitch Bookstore (Johanna Hopp):

- Wie sieht die Soziokratie/AGs in der Praxis aus und wie kann man das mit Effizienz und Strategie zielgerichtet kombinieren?
- Wie schafft ihr das, alles ehrenamtlich zu machen?
- Ich würde total gerne mal einen Experimentierraum für eine gemeinschaftbasierte/solidarische Antragsstrategie/Förderlogik schaffen und das andeuten. Habt ihr von sowas mal gehört? Wie geht es euch da?
- Was bedeutet Mitgliedermodell?
- Wer Lust hat, sich zum Thema solidarische Wirtschaftsmodelle für Kultur bzw. neue Finanzierungsformen jenseits von klassischer Kulturförderung auszutauschen: Meldet euch gern bei mir (Anna-Lena): hallo@feine-zukunft.de

Fragensammlung

An OMA (Alan Bern)

- Ist die Empowerment-Mühle etwas, das ihr intern lebt oder gern leben wollt bzw. in welchem Kontext habt ihr das entwickelt?
- Spielerisches Ausprobieren als widerständiger Akt hat total mit mir resonniert.
- Wie tief sind Menschen, die bei euch mitmachen, schon für eure Idee, euer Vorhaben sensibilisiert? Sagt ihr manchmal nein, wenn Menschen mitmachen wollen? Wählt ihr aus?
- Erstaunliches Projekt, die Frage nach Ressourcen (Zeit, Intensität der Projekte) kommt in mir auf.
- Wie schafft ihr es, die Begeisterung aufrecht zu erhalten, trotz der vielen Schwierigkeiten?
- Wie stark ist euer Anliegen, euer Projekt auch an andere Orte zu bringen/zur Nachahmung einzuladen?

Fragensammlung

An Goetheschule Lauscha e.V. (Manuela Römer):

- Ich habe hier in München manchmal den Eindruck, dass "Soziokultur" nicht mehr so richtig en vogue ist in der jüngeren Generation und es hier auch Generationenkonflikte über Arbeitskulturen etc. gibt - ist das bei euch auch so? Wenn ja, wie geht ihr damit um?
- Wie kann Engagement nachhaltiger aufgestellt werden hinsichtlich Ressourcen und Geld? Muss man sich Engagement immer leisten können?

Mut-Slogans?

#einfach machen - auch
wenn es nicht so perfekt ist

#Jetzt erst
recht!

#Meine Arbeit
empowert Menschen

#Strukturen dafür zu
schaffen, dass Menschen
sich ermächtigen können,
ist das höchste Ziel.
Damit fängt alles an

#We rise by lifting others.

#die gute Herzensrichtung hier

#Es gibt mehr
von uns

#radikal Möglichkeiten denken

#Begeisterung!

#Beharrlichkeit #Mut
#Nichtaufgeben

#gemeinsam Mut
machen / haben

Das erwartet Euch!



Best Practise Soziokultur & Kreativwirtschaft / zum Programm Gemeinsam Gemeinwohl / 10.04.2025

Das erwartet Euch!



Gibt es Fragen zum Programm?

Das folgt von unserer Seite: **Nachklapp E-Mail in dieser Woche**

Ihr könnt aktiv werden:

- **folgt uns auf Social Media (Instagram, Linked In)**
- **Weitersagen erlaubt – teilt es gerne in Euren Netzwerke**
- **für weitere Veranstaltungen anmelden**

Einladung zur Vernetzung:

- **Padlet - Teilt gerne etwas über Euch**

Feedback & Abschluss



Bitte füllt den
Feedback-Bogen aus!

Was hat mich heute
bestärkt/motiviert?